

RATGEBER



Beatrice Marty
Dipl. Astrologin AFB

Im Zeichen des Stiers: 21. 4. – 20. 5.

Die Symbolische Deutung

Ein Kreis mit dem Halbkreis darüber bedeutet gehörnte Kuh oder Stierkopf. Das Bild der nährenden Mutterkuh, auch Symbol der lebensspendenden Mutter Erde. Der Stier ist in einer Zeit geboren, in der die Pflanzen Wurzeln schlagen und kräftig werden. Er hat nun alles, was er braucht, sein Leben ist sicher vor Not. Unbewusst beherrscht ihn aber noch die Erinnerung an den Mangel des Winters. Deshalb geniesst er besonders die guten Seiten des Lebens. Zum Stier gehört der Planet Venus, er ist ein Erdzeichen.

Welche Eigenschaften gehören zum Stier?

Der Stier liebt die Ruhe und geniesst die Welt. Er liebt all das Schöne und vor allem die Liebe. Sein Bestreben ist, möglichst ausgeglichen und äusserst harmonisch in seinem Reich zu leben. Als Erdzeichen reagiert er langsam aber nachhaltig. Es dauert seine Zeit, bis die Umgebung in ihn vorgedrungen ist. Für schnelle Wechsel ist er nicht zu haben. Zuerst wird gründlich geprüft, bevor er etwas Neues zulässt. Dem Stier wird nachgesagt, dass er sehr treu ist!

Welche Schwächen hat der Stier?

Wenn der Stier einmal aus seiner Ruhe gebracht und gereizt wird, sieht er definitiv «rot». Er kann sehr eifersüchtig und unumstimmbar stur sein. Wenn andere längst alles vergessen haben, kann er noch lange beleidigt und nachtragend sein, weil er die schlechten Dinge zehnmal wiederkauen muss, bevor er sie verdaut hat. Oft braucht er einen Anstoss von aussen, sonst kommt er gar nicht mehr von der Stelle. Das führt zur Gefahr, dass er phlegmatisch und ein Faulpelz werden kann.

Glücksbringer und Lieblingsbeschäftigung

Seine Glückszahl ist die Sechs. Sein Wochentag der Freitag. Zu seinen Farben gehört ein saftgrün und erdige Farben. Sein Glücksstein ist der Türkis. Er geniesst seine schön eingerichtete Wohnung mit einem feinen Essen. Kerzen und eine Tischdekoration fehlen nie auf dem Tisch. Wollen Sie einen Stier erobern, dann wählen Sie ein gutes Parfum aus. Er reagiert sehr sinnlich auf gute Düfte. Typische Berufsbereiche sind: Gastronom, Mode, Gärtnerei, Finanzmakler, Juwelier, Kosmetik.

Mein Tipp:

Vielversprechend wird die Zeit zwischen dem 26. 8. und 15. 10., wenn Jupiter in einem harmonischen Winkel zur ersten Dekade steht. In allen Lebensbereichen sind Sie dann erfolgreich. Für die zweite Dekade ist das zwischen dem 16. 10. bis 31. 12., und für die dritte Dekade von Januar bis März 2004.

www.free-live.ch

«Koffein-Cocktail»

Kombination aus Koffein und Alkohol als Schlaganfallmittel

DALLAS – Die Kombination aus Koffein und Alkohol könnte das Schlaganfall-Mittel der Zukunft sein. Die ersten 23 Patienten, denen bei klinischen Versuchen der «Koffein-Cocktail» verabreicht wurde, tolerierten die Mischung gut, schreiben Forscher der University of Texas-Houston Medical School im Fachmagazin Stroke.



Die Kombination macht's möglich: Man nehme Koffein, gebe etwas...

Anders als bei vorangegangenen Tierversuchen konnte die Dosis der Kombination sogar verringert werden. Noch ist unklar, wie die Wirkstofflösung «Coffeinol» das Gehirn schützt.

Ratten-Versuche zeigten bereits, dass sich nach der Injektion von Coffeinol die Schlaganfall-Schäden im Gehirn bis zu 80 Prozent reduzierten. Nämlich dann, wenn die Kombination innerhalb von drei Stunden nach der Blockierung der Blutversorgung ins Gehirn verabreicht wurde. «Kaffee oder Alkohol alleine sind kein Schutz, aber die Kombination war wirksam», erklärte Studienautor und Neurolo-

ge James C. Grotta. Ziel der ersten Versuche am Menschen war es, die Sicherheit des Wirkstoffes zu testen. Laut Grotta war das Mittel sicher und hatte bis auf einen Patienten, der aufgrund eines schwa-

chen Kreislaufes während der Behandlung Herzprobleme bekam, keine Nebenwirkungen. Es stellte sich zudem auch bei jenen Patienten als sicher heraus, die mit dem Gewebe-Plasminogen-Aktivator (tPA), einem körpereigenen Protein, behandelt wurden. tPA spielt eine wichtige Rolle bei der Auflösung von Blutgerinnseln.

Als nächstes stehen umfassende Vergleichsstudien auf dem Plan. Es soll der therapeutische Effekt von Coffeinolgaben untersucht werden. Zusätzlich will Grotta die Behandlung mit Coffeinol mit der gezielten Absenkung der Körpertemperatur nach einem Infarkt kombinieren. Studien haben bereits gezeigt, dass die gezielte Unterkühlung des Gehirns nach einem Infarkt den Schlaganfall-Schaden im Gehirn begrenzen kann. «Die Kombination von Kühlung und Coffeinol könnte den Schutz noch erhöhen», so der Neurologe.



... Alkohol dazu und siehe da: man bekommt ein Schlaganfall-Mittel.

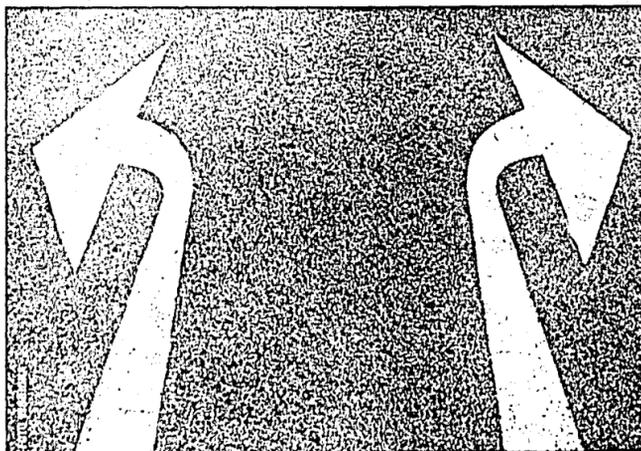
Orientierungs-Handicap

«Frauenproblem» bestätigt sich in 3-D-Welt

LONDON – Architektinnen, angehende Pilotinnen, Designerinnen und auch Computer-Spielerinnen sollten vor einem viel breiteren Computer-Bildschirm sitzen.

Denn US-Computerwissenschaftler wollen Folgendes herausgefunden haben: Frauen sind gegenüber Männern im Durchschnitt 20 Prozent langsamer, wenn sie sich in einer 3D-Computerwelt orientieren müssen.

Die Ergebnisse präsentierten die Wissenschaftler von der Carnegie Mellon University in und dem Forschungslabor von Microsoft in Redmond/Washington kürzlich auf einer Konferenz in Fort Lauderdale/Florida. Es klingt wie ein sexistisches Vorurteil, aber es scheint sich in der virtuellen Umwelt zu bestätigen, dass Männer in Sachen Orientierung einen Vorteil haben, so die Microsoft-Computerexpertin Mary Czerwinski. Im Durchschnitt können laut Czerwinski Männer auch schneller einen Plan im Kopf erstellen und sich darin orientieren. «Frauen haben sowohl in der realen Umwelt als auch in der 3-D-Welt einen schlechteren Orientierungssinn. Vermutlich ist dies evolutionsbedingt», so Czerwinski.



Ja wohin denn nun? Ein Frauen-Vorurteil hat sich «virtuell» bestätigt.

Der Frage, ob sich die etwas langsamere Orientierung in einer 3-D-Umwelt verbessern lässt, untersuchten die Forscher anhand eines Tests an Freiwilligen. Frauen konnten sich virtuell plötzlich auch gleich gut orientieren. Die Voraussetzung war laut einem Bericht des Fachblatts New Scientist allerdings, dass sie ein grösseres Computer-Display vor sich hatten. «Plötzlich verschwamm der Unterschied zwischen den Geschlechtern», so Czerwinski. Verdoppelt sich der Blickwinkel,

können sich Frauen besser orientieren, bei einer Verdreifung erreichen sie die Orientierungsfähigkeit von Männern, heisst es weiter. Bedingung: keine ruckartigen Bewegungen in der virtuellen Umwelt – diese scheinen Frauen zu stören.

KURZ-NEWS

Milchzähne als Stammzellen-Quelle

WASHINGTON – Das Milchgebiss ist eine Fundgrube für Stammzellen. US-Forscher berichten erstmals, im Zahnmantel (Pulpa) Stammzellen gefunden zu haben. Die einzigartige Entdeckung könnte weitreichende Folgen haben, da diese Zellen für kurze Zeit nach dem Ausfall des Zahns im Zahninneren erhalten bleiben. Dies wiederum legt nahe, dass die Zellen einfach «abgeerntet» werden könnten. Derzeit untersuchen die Wissenschaftler des National Institute of Dental and Craniofacial Research (NIDCR), ob sich die Stammzellen in andere Zellen verwandeln. Unter bestimmten Bedingungen stellten sich bereits erste Erfolge bei der Umwandlung in Nerven- und Fettzellen ein. Der Wissenschaftler Songtao Shi entdeckte die Stammzellen zufällig, nachdem er bei den ausgefallenen Zähnen seiner sechsjährigen Tochter rotes Gewebe entdeckte. Aus diesem isolierte Shi Stammzellen.

BUCHTIPPS

Das entfesselte Meer:

die Geschichte des Atlantik von Holger Afferbach

Unterstützt von zahlreichen eindrucksvollen historischen Bildern und Landkarten schildert Holger Afferbach die Geschichte des Atlantik von der Antike bis zur Gegenwart: Von Mythen und Legenden, von Seepiraten und Abenteurern, von Wikingern, Portugiesen, Spaniern und anderen Entdeckern ist hier genauso die Rede wie von Drachenbooten, Segelschiffen, Ozeanriesen, Luxuslinern und Supertankern. Entstanden ist ein Buch, das die Faszination des Meeres in seiner ganzen Spannweite zeigt.

Unser blauer Planet:

eine Naturgeschichte der Meere von Andrew Byatt

Meere, die immerhin 70 Prozent unseres Planeten bedecken, haben seit jeher eine grosse Faszination auf die Menschen ausgeübt. Sie sind der Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten. Das Buch lädt den Leser zu einer Reise ein, die ihn an reich besiedelte Küsten, in tropische und gemässigte Gewässer, in die Kälte der Polarmeere, die unendlichen Weiten der Hochsee und die bislang nur wenig erforschten Tiefen der Ozeane führt.

Diese Buchbesprechungen stellte uns freundlicherweise Evelyn Weigand von der Liechtensteinischen Landesbibliothek zur Verfügung.

ANZEIGE

HARLEKIN Buchhandlung
Bücher, CD-ROM
Landstrasse 30
FL-9494 Schaan
Tel.: 00423 / 238 11 55
Fax: 00423 / 238 11 56
buchhandlung@harlekin.li
DAS BUCH – FÜR ALLE, DIE ES WISSEN WOLLEN!